

Simonis, Udo E.

**Book Part — Digitized Version**

## Vorwort des Herausgebers zur siebten, dritten und zweiten Auflage

**Provided in Cooperation with:**

WZB Berlin Social Science Center

*Suggested Citation:* Simonis, Udo E. (1994) : Vorwort des Herausgebers zur siebten, dritten und zweiten Auflage, In: Udo Ernst Simonis (Ed.): Ökonomie und Ökologie: Auswege aus einem Konflikt. 7., erg. Aufl., ISBN 3-7880-9859-7, C. F. Müller, Heidelberg, pp. 7-8

This Version is available at:

<https://hdl.handle.net/10419/112144>

**Standard-Nutzungsbedingungen:**

Die Dokumente auf EconStor dürfen zu eigenen wissenschaftlichen Zwecken und zum Privatgebrauch gespeichert und kopiert werden.

Sie dürfen die Dokumente nicht für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, öffentlich zugänglich machen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Sofern die Verfasser die Dokumente unter Open-Content-Lizenzen (insbesondere CC-Lizenzen) zur Verfügung gestellt haben sollten, gelten abweichend von diesen Nutzungsbedingungen die in der dort genannten Lizenz gewährten Nutzungsrechte.

**Terms of use:**

*Documents in EconStor may be saved and copied for your personal and scholarly purposes.*

*You are not to copy documents for public or commercial purposes, to exhibit the documents publicly, to make them publicly available on the internet, or to distribute or otherwise use the documents in public.*

*If the documents have been made available under an Open Content Licence (especially Creative Commons Licences), you may exercise further usage rights as specified in the indicated licence.*



## WZB-Open Access Digitalisate

## WZB-Open Access digital copies

---

Das nachfolgende Dokument wurde zum Zweck der kostenfreien Onlinebereitstellung digitalisiert am Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung gGmbH (WZB).

Das WZB verfügt über die entsprechenden Nutzungsrechte. Sollten Sie sich durch die Onlineveröffentlichung des Dokuments wider Erwarten dennoch in Ihren Rechten verletzt sehen, kontaktieren Sie bitte das WZB postalisch oder per E-Mail:

Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung gGmbH

Bibliothek und wissenschaftliche Information

Reichpietschufer 50

D-10785 Berlin

E-Mail: [bibliothek@wzb.eu](mailto:bibliothek@wzb.eu)

The following document was digitized at the Berlin Social Science Center (WZB) in order to make it publicly available online.

The WZB has the corresponding rights of use. If, against all possibility, you consider your rights to be violated by the online publication of this document, please contact the WZB by sending a letter or an e-mail to:

Berlin Social Science Center (WZB)

Library and Scientific Information

Reichpietschufer 50

D-10785 Berlin

e-mail: [bibliothek@wzb.eu](mailto:bibliothek@wzb.eu)

---

Digitalisierung und Bereitstellung dieser Publikation erfolgten im Rahmen des Retrodigitalisierungsprojektes **OA 1000+**. Weitere Informationen zum Projekt und eine Liste der ca. 1 500 digitalisierten Texte sind unter <http://www.wzb.eu/de/bibliothek/serviceangebote/open-access/oa-1000> verfügbar.

This text was digitizing and published online as part of the digitizing-project **OA 1000+**.

More about the project as well as a list of all the digitized documents (ca. 1 500) can be found at <http://www.wzb.eu/en/library/services/open-access/oa-1000>.

## **Vorwort des Herausgebers zur siebten Auflage**

Ich freue mich, daß dieses Buch nun in der 7. Auflage erscheint. Das ist hierzulande schon eine Besonderheit, die wohl auch auf die geduldige Arbeit und das anhaltende Engagement der Stiftung und — natürlich — das Interesse der Leser am Thema zurückgeht. Einiges von dem, was Sie in diesem Buch finden werden, würden wir — nach so vielen Jahren seit der Erstauflage — heut anders, anderes deutlicher formulieren. Doch handelt es sich bei diesem Buch auch um ein historisches Dokument. Es war das erste Buch in deutscher Sprache, das den Zusammenhang und die Konflikte zwischen Ökonomie und Ökologie thematisierte und viele andere, glücklicherweise, zum Weiter-Denken, Nach-Forschen und Anders-Handeln animiert hat. Dem Ziel, diesen Prozeß zu unterstützen, dient auch diese Neuauflage. So haben wir inhaltlich nichts geändert, die viel-gelobte und viel-verwendete Bibliographie „Ökonomie und Ökologie“ jedoch auf den neuesten Stand gebracht.

Ich wünsche dem Buch weiterhin viele Leser und jedem Leser, jeder Leserin auch neue ökologische Orientierungen.

Berlin, im November 1993

*Udo Ernst Simonis*

## **Vorwort des Herausgebers zur dritten Auflage**

Das Thema des Bandes — der Konflikt zwischen Ökonomie und Ökologie — ist nach wie vor aktuell. Jeder Tag belegt dies neu. Die diskutierten Beispiele ändern sich oder unterliegen einer sich wandelnden Aufmerksamkeit: Rauchgasentschwefelung, Abgaskatalysator, Tempolimit, Asbest, Formaldehyd ... Die Ursachen aber bleiben ähnlich: zwischen ökonomischem Handeln und ökologischen Notwendigkeiten besteht keine ausreichende Harmonie; aus Gründen ökonomischer Rentabilität werden Maßnahmen unterlassen und Entscheidungen verzögert, die aus ökologischer Rücksicht und Voraussicht erforderlich sind. Genügend Anlässe also für eine dritte Auflage, die gegenüber der zweiten um eine relativ umfassende Bibliographie sowie einen Bericht über die Ergebnisse der an der Evangelischen Akademie Bad Boll praktizierten ökologischen Buchhaltung erweitert worden ist.

Berlin, im Januar 1985

*Udo Ernst Simonis*

## **Vorwort des Herausgebers zur zweiten Auflage**

Die ökonomischen und ökologischen Zweifel in einer Anspruchsgesellschaft voller Zivilisationskritik sind seit Erscheinen der ersten Auflage dieses Bandes nicht geringer geworden, im Gegenteil: Steigendes Umweltbewußtsein der Bevölkerung und zunehmendes Wissen um die Gefährdung der ökologischen Grundlagen gehen einher mit nicht gelösten ökonomischen Aufgaben und mit zunehmender Skepsis darüber, ob das Wirt-

schaftssystem die Probleme der Arbeitslosigkeit lösen und Verteilungsgerechtigkeit gewährleisten kann. Ein Ausweg wird — wieder einmal — in einer quantitativen Wachstumsstrategie gesehen, die jedoch — wenn sie nicht näher qualifiziert wird — in das alte Dilemma von Ressourcenverschwendung einerseits und Umweltbelastung andererseits führen wird.

Dabei sind die Versuche zur Eindämmung bestimmter ökologischer Probleme nicht ohne Erfolg geblieben. Doch die offizielle Umweltpolitik verharrt weiterhin auf ihrem partiellen Ansatz: als nichtintegrierte Politik der Luft- und Wasserreinhaltung, des Lärmschutzes und der Abfallbeseitigung ist sie Entsorgungspolitik, aber nicht Strukturpolitik und mit dem Risiko der mangelnden Verknüpfung zu anderen Politikbereichen behaftet. Dies führt entsprechend zu räumlicher Problemverlagerung und medialer Problemverschiebung: Mit „hohen Schornsteinen“ vermag man die lokale Luftbelastung zu verringern, aber nicht den „sauren Regen“ zu verhindern, der woanders niederfällt und den Wald absterben läßt; Lärmschutzwände erleichtern den Schlaf der Anwohner belasteter Straßen, aber sie verschandeln die Landschaft.

Die Suche nach strukturellen Antworten im Sinne einer Verbesserung der traditionellen Umweltpolitik und der ökologischen Modernisierung umweltrelevanter Politikbereiche (von der Agrarpolitik über die Energiepolitik, die Gesundheitspolitik, die Infrastrukturpolitik bis zur allgemeinen Wirtschaftspolitik) ist also nach wie vor aktuell. Dies ist zugleich der Grund dafür, daß die vorliegende zweite Auflage dieses Bandes nicht gänzlich geändert, sondern nur ergänzt worden ist.

Die Forderung nach einer sorgfältigen, insbesondere ökologischen Bilanzierung der ökonomischen Tätigkeit (Teil I), ist bisher nicht erfüllt. Das abgedruckte Fünfte Kaiserslauterer Gespräch (Teil II) ist ein zeitliches Dokument, das den damaligen Bewußtseinsstand der Gesprächsteilnehmer wiedergibt. Der Auftrag, Alternativen der wirtschaftlichen Entwicklung aufzuzeigen (Teil III), ist eine permanente Forderung an die Wissenschaft. Es wird eifrig versucht, Antworten auf diese Herausforderungen zu geben, wie die diesem Band hinzugefügte Zusammenstellung der „Neuesten Literatur zum Thema Ökonomie und Ökologie“ (Teil IV) belegt.

Der vorliegende Band will, wie der Untertitel besagt, Beispiele geben für mögliche Auswege aus dem Konflikt zwischen Ökonomie und Ökologie. Auch die zweite Auflage erforderte Ressourcen, die jedoch durch Wiederverwendung des alten Druckstockes und durch Verwendung von Recycling-Papier in Grenzen gehalten worden sind, was wiederum den Preis des Bandes niedrig hält. Der Zahl seiner Leser sind dadurch keine Grenzen gesetzt.

Berlin, im Januar 1983

*Udo Ernst Simonis*